



Band I
(erschienen 2009)
METALLKUNST

Der erste Band ist der Metallkunst gewidmet und gliedert sich in die vier Gattungen ›Schmuck‹, ›Korpus-waren‹, ›Bestecke‹ und ›Beleuchtungskörper‹. Wie im gesamten Œuvre van de Veldes liegen Schwerpunkte herausragender Arbeiten in den frühen Jahren bis 1907, was z.B. den Schmuck oder die Kerzenleuchter anbelangt, sowie während der gesamten Dauer von van de Veldes Tätigkeit in Deutschland bis zum Jahre 1916, was die Mehrzahl der Arbeiten im Bereich Metallkunst betrifft. Die erhaltenen Beispiele sämtlicher Gattungen wurden dabei nach Möglichkeit in neu angefertigten Aufnahmen abgebildet, begleitet von Entwürfen und Werkzeichnungen aus dem Nachlass. Darüber hinaus wurden viele der heute als verloren zu betrachtenden Schmuckstücke, Lampen und Silberarbeiten gleichermaßen mit Sorgfalt nach den vorhandenen Quellen in die Systematik und Chronologie des Gesamtwerks eingereiht. Mit diesem Band wird somit Neuland betreten, da sich die Forschung bislang mit diesem Werkkomplex nicht auseinandergesetzt hat. Dem Leser wird eine Fülle neu aufgefundener Arbeiten und neuer Zuschreibungen vorgestellt, die auch erstmals korrekt zugeordnet werden.

Volume I
(published in 2009)
WORKS IN METAL

The first volume is dedicated to the works in metal and is divided in- to four categories: lighting, jewellery, tableware, and cutlery. Emphasis here, as in van de Velde's entire oeuvre, lies on the outstanding works from the early years until 1907, exemplified by jewellery and the candlestick; and from Henry van de Velde's productive years in Germany until 1916, the period of the majority of the works in metal. The examples from all categories are illustrated as often as possible in new photographs and accompanied by designs and drawings from his estate. Additionally, many works presumed lost – jewellery, lamps, works in silver – have been carefully included in the taxonomy and chronology of the complete work through the help of available sources. This volume covers new territory in confronting a scale of work not yet touched by scholarship. The reader is introduced to a wealth of newly found works, works newly attributed to Henry van de Velde, and works situated in the oeuvre correctly for the first time.



Band II TEXTILIEN

In seiner bewusst als ›Apostolat‹ verstandenen Rolle des allumfassend kreativen Künstlers hat sich Henry van de Velde schon früh auch Entwürfen für Damenkleidung zugewandt. Dies betraf zunächst die Kleider seiner Frau, die er, anfangs gemeinsam mit ihr, seit 1894/95 entwarf. Bis etwa 1902 folgten zahlreiche weitere Modelle, die er in Ausstellungen und Publikationen präsentieren konnte. Hierbei ist die Übersiedlung nach Weimar 1902 als Zäsur anzusehen, da van de Velde sich seitdem zunehmend Entwürfen für Möbel- und Dekorationsstoffe zuwandte, ein Arbeitsbereich, in dem er seit den späten 1890er Jahren verstärkt für Fabrikanten in Krefeld und Chemnitz tätig war. Parallel entstanden Entwürfe für Knüpf- und Wirkteppiche sowie für schlichere Beläge, die den gesamten Boden eines Zimmers auskleideten. Die Textilkunst van de Veldes wurde schon früh gesammelt, und in den Museen in Zürich, in Krefeld, Brüssel, Gent und Chemnitz haben sich zahlreiche Muster seiner Stoffe erhalten. Auch in diesem Fall wird mit dem Werkverzeichnis Neuland betreten, da sich die Forschung mit van de Veldes Arbeiten auf dem Sektor Textilien bislang nur cursorisch beschäftigt hat.

Volume II TEXTILES

Understanding his role as apostle of an all encompassing creativity, Henry van de Velde turned early to designs for women's clothing. Initial designs for dresses for his wife were produced with her collaboration as early as 1894/95. Numerous other designs followed until 1902 and were presented in various exhibitions and publications. The move to Weimar is understood here as a break, as van de Velde hereafter dedicated himself increasingly to the design of furniture and decorative items – a field in which he had been more active since the late 1890s, working for manufacturers in Krefeld and in Chemnitz. Alongside this appeared designs for knotted and woven carpets as well as for simpler coverings for the entire floor. Van de Velde's textile art was collected early, and numerous patterns have been preserved in the museums of Zurich, Krefeld, Brussels, Chemnitz, and Ghent. Here as well this catalog explores new territory, as research into Henry van de Velde's textile works has hitherto been fairly superficial.



Band III KERAMIK

Keramiken van de Velde sind ab 1901/02 seit seiner Übersiedlung nach Berlin nachweisbar, als er im Auftrag des preußischen Handelsministeriums erste Entwürfe für die Steingutfabrikanten im Westerwald fertigte. Frühere Arbeiten lassen sich bislang nicht nachweisen. In Weimar avancierte die Keramik dann ab 1902 zu einem wichtigen Aufgabenfeld für den Künstler in seiner neuen Funktion als ›Berater für Industrie und Kunstgewerbe‹ im Großherzogtum Sachsen-Weimar. So beriet er intensiv die Töpfereien im nahe gelegenen Bürgel wie auch die Porzellanfabrikanten in Ilmenau und Jena-Burgau. Auch für die Königliche Manufaktur in Meißen entwarf er ab 1903 mehrere Modelle für kostbares Tafelgeschirr. Wie die Teppichweberei wurde die Keramik ab 1907/08 Gegenstand des Unterrichts in van de Velde's neuer Kunstgewerbeschule in Weimar, wobei zuvor auch sein Kunstgewerbliches Seminar schon in der Herstellung von Keramiken erfolgreich gewesen war. Die Unterscheidung zwischen Lehrer- und Schülerarbeiten ist folglich in diesem Bereich oft schwer zu treffen, wie das stets breite Angebot an Keramiken des Künstlers im Handel belegt.

Volume III CERAMICS

Van de Velde's ceramics have been documented as early as 1901/02, when after settling in Berlin he prepared designs for the stoneware manufacturers in the Westerwald on commission from the Prussian Ministry for Commerce, and there is no evidence yet of earlier stoneware works. In Weimar after 1902 ceramics became a very important area of work for the artist in his new function as ›advisor for industry and crafts‹ for the Grand Duchy of Saxony-Weimar. He was intensely active with the potteries of Bürgel and the porcelain manufacturers of Ilmenau and Jena-Burgau. Beginning in 1903 he also designed several pieces of delicate tableware for the royal factory in Meissen. As with carpet weaving, after 1907/08 ceramics became a subject of study in van de Velde's new Kunstgewerbeschule in Weimar, where his handicrafts seminar had already demonstrated great success in the production of ceramics. As a result, it is often difficult to distinguish between the works of students and those of the teacher in this field – a fact abundantly proven by the consistently broad array of Henry van de Velde's offerings on the market.



Band IV MÖBEL

Der erste Band zum umfangreichen Œuvre der Arbeiten Henry van de Veldes an Möbeln deckt den Zeitraum ab von den ersten Entwürfen im Jahre 1893 bis zum Jahr 1907, als sich der Künstler in Weimar auf einem kreativen Höhepunkt seines raumkünstlerischen Schaffens befand. Die Möbel werden innerhalb übergeordneter Gattungen je nach Typen und Varianten unterteilt, etwa in Sitzmöbel und Schreibmöbel, in Verwahrmöbel, in Ruhemöbel und Kleinmöbel, die in chronologischer Reihenfolge umfassend mit den entsprechenden Nachweisen dokumentiert werden. Die erhaltenen Beispiele werden dabei weitgehend in Neuaufnahmen abgebildet, begleitet von zahlreichen Entwürfen und Werkzeichnungen aus dem Nachlass des Künstlers. Die vielen heute als verschollen zu betrachtenden Möbelstücke werden hierbei nach den vorhandenen Bild-, Text- und Briefquellen sorgfältig in die Systematik und Chronologie des Gesamtwerks eingereiht. Wie in den vorangehenden Bänden wird sich die herausragende Stellung Henry van de Veldes als Raumkünstler dem Leser in oftmals völlig neuen Aspekten und Zusammenhängen erschließen, zumal das Forschungsprojekt im Laufe der letzten Jahre eine Vielzahl bislang unbekannter Objekte zur Ergänzung heranzuziehen vermochte und überdies zahlreiche weitere Quellen zu einzelnen Kunden und parallelen Aufträgen auswerten konnte.

Volume IV FURNITURE

The first volume dedicated to van de Velde's wide body of work with furniture covers the period from his first designs in 1893 until 1907, when the artist was at the peak of his creativity in interior design in Weimar. The pieces are organized into categories and subdivided by type and variant – roughly, sitting and writing, storage, leisure, and small pieces. They are comprehensively documented in chronological order and with corresponding references. The examples are presented extensively in new illustrations and accompanied by numerous designs and drawings from the artist's estate. Many pieces hitherto believed lost have been included in the taxonomy and chronology of the oeuvre with the help of existing images, textual sources, and letters. This volume continues the project of portraying Henry van de Velde as an interior decorator of extraordinary significance through often entirely new perspectives and relationships. In this respect, the research project has benefitted immensely from its ability to include many previously unknown objects and to appraise numerous additional sources concerning clientele and other commissions.



Band V MÖBEL

Der zweite Band zum Bereich der Möbel entspricht in Systematik und chronologischer Reihenfolge innerhalb der einzelnen Gattungen dem vorangehenden und behandelt als Schwerpunkt die umfangreichen Möbelausstattungen der deutschen Epoche von 1908 bis 1916, als Henry van de Velde zunehmend mit dem Bau von Villen und Stadthäusern betraut wurde, doch weiterhin auch Einzelaufträge erfüllte sowie Umbauten durchführte und hierbei eine Fülle neuer Möbel entwarf. Die späteren, weniger zahlreichen Arbeiten der 1920er Jahre in Holland, Deutschland und Belgien werfen in diesem Kontext ebenso ein neues Licht auf das Schaffen des Künstlers wie seine Entwürfe der 1930er Jahre für Einzelkunden, insbesondere jedoch für den belgischen Staat. Breiten Raum wird im Anhang die Dokumentation zum Personenkreis der nachweisbaren Aufträge zu den Bänden IV bis VI einnehmen sowie zu den persönlichen Abhängigkeiten in diesem Kreis, welche nach den Recherchen der letzten Jahre im Kontext zur Person Henry van de Veldes, seiner Mitarbeiter und der im Hintergrund stets mitwirkenden Ehefrau neu erschließbar sind. Gleiches gilt für die ausführenden Firmen von den ersten Anfängen in Brüssel über das Intermezzo in Berlin hin bis in die späten 1920er Jahre, als Henry van de Velde bei Gelegenheit wieder mit Möbeltischlern aus Weimar zusammenarbeitete.

Volume V FURNITURE

This second volume dedicated to furniture corresponds to the first in taxonomy and chronology while emphasizing the extensive ensemble works of the German period from 1908 to 1916, during which time Henry van de Velde was entrusted with the construction of villas and townhouses while also fulfilling individual commissions, carrying out renovations, and designing new pieces in great abundance. The later and fewer works of the 1920s, spent in Holland, Germany, and Belgium, shed in this context a new light on the artist's productivity, as do his designs of the 1930s for individual clients and especially for the Belgian state. Considerable space is given in the appendix to the documentation of the people behind the commissions detailed here and in Volumes IV and VI as well as to the relationships within this circle: this further knowledge was made available through recent research into Henry van de Velde, his collaborators, and his wife, ever supportive from the background. Documentation is also provided for those firms responsible for production, from the beginning in Brussels until the late 1920s, when Henry van de Velde occasionally collaborated with furniture makers from Weimar.



Band VI RAUMKUNST

Der letzte Band, der dem raumkünstlerischen Werk des Künstlers gilt, wird in chronologischer Abfolge diejenigen Arbeiten zusammenfassend darstellen, die als Aufträge im Sinne von mehr oder weniger umfangreichen ›Gesamtkunstwerken‹ nachweisbar sind. Nicht ausgeführte Projekte sowie Entwürfe zu einzelnen Räumen, die keinem konkreten Kontext zuzuordnen sind, werden hierbei ebenso berücksichtigt wie etwa Entwürfe zu Öfen und Kamingruppen, zu Fenster- und Heizkörperverkleidungen sowie zur Farbgebung von Böden und Wandflächen. Hinzu kommt die Vielfalt der verschiedenen Fenster- und Türgriffe, die Henry van de Velde im Laufe seines Lebens als Bestandteil seiner Raumschöpfungen entworfen hat. Dieser letzte Band begreift sich somit auch als Schnittstelle zur Architektur und wird die Publikation von Léon Ploegaerts und Pierre Puttemans zum architektonischen Œuvre von 1987 nach den neuesten Erkenntnissen in vielen Teilen ergänzen und berichtigen können. Aufgenommen werden zudem eventuell notwendige Nachträge zu den vorhergehenden Bänden. Ein Gesamtregister zum Werkverzeichnis beschließt Band VI.

Volume VI INTERIOR DESIGN

This final volume, detailing the artist's interior design, will present those works in chronological order that have been documented as commissioned ensemble works. Projects never executed, as well as designs for individual rooms unattributable to any concrete context, are included alongside numerous designs for stoves and fireplaces, window and radiator coverings, as well as for floor and wall coloring. Added to this are the manifold designs for window and door hardware produced by Henry van de Velde throughout his life as a component of his interior decorative work. This final volume is thus intended to operate between design works and architectural works and, with the assistance of the latest knowledge, to complement and to amend Léon Ploegaert's and Pierre Putteman's 1987 publication on the architectural oeuvre. Addenda and corrigenda to the previous volumes will also be included if necessary. A complete register to the six volume catalog will conclude Volume VI.